

01.09.2023

Die Stadtwerke Essen senken ihre Erdgaspreise

Preisvorteil liegt im Grundversorgungstarif bei 15 Prozent

Die Stadtwerke Essen können Ihre Erdgaspreise für die Kunden im Grundversorgungstarif erstmals nach den starken Anpassungen im letzten Jahr unter die 12-Cent-Marke senken. Für die meisten Stadtwerke-Kunden liegt der Gaspreis nach der Preisanpassung damit unterhalb des Preisniveaus, für das die Bundesregierung Ende 2022 den Preisdeckel der Gaspreisbremse eingeführt hat.

Grundversorgungstarif: Preissenkung zum 01. November 2023

Im Grundversorgungstarif wird der Arbeitspreis um 15 Prozent reduziert. Er sinkt zum 01. November 2023 um 1,99 ct/kWh (brutto) und liegt damit bei 11,73 ct/kWh (brutto). Bisher mussten Stadtwerke-Kunden für die Kilowattstunde Erdgas 13,72 ct/kWh zahlen. Bei einem Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh ergibt sich dadurch ein Kostenvorteil von ca. 400 € im Jahr.

EssenGas-Tarife: Preissenkung zum 15. Oktober 2023

Auch in den EssenGas-Tarifen kann der Erdgaspreis gesenkt werden. Hier sinkt der Arbeitspreis zum 15. Oktober 2023 um mindestens 7 Prozent bzw. um rund 0,85 ct/kWh (brutto). Damit kostet die Kilowattstunde Erdgas im Tarif EssenGas M beispielsweise zukünftig 11 ct/kWh (brutto). Bisher lag sie bei 11,84 ct/kWh (brutto). Im Tarif EssenGas M sparen Kunden damit rund 170,00 € im Jahr bei einem Verbrauch von 20.000 kWh.

Die Grundpreise bleiben sowohl in der Grundversorgung als auch in den EssenGas-Tarifen unverändert. Alle Kunden werden in den nächsten Tagen individuell über die Kostensenkungen informiert.

„Ab Mitte 2021 und über das Jahr 2022 hinweg mussten auch wir Erdgas zu hohen Preisen am Energiemarkt einkaufen. Daher waren wir gezwungen, im Oktober des letzten Jahres Preiserhöhungen an unsere Kunden weiterzugeben. Inzwischen ist das Niveau der Beschaffungskosten aber wieder soweit gesunken, dass wir die neue Marktsituation zum Vorteil unserer Kunden nutzen können“, erklärt Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen. Die Beschaffungspreise liegen zwar immer noch

oberhalb des Niveaus, das noch Anfang 2021 galt. Der Markt hat sich inzwischen aber wieder ein gutes Stück von den extremen Preisspitzen entfernt, die die zweite Hälfte des Jahres 2022 prägten und im letzten Sommer sowie Herbst weitere Marktturbulenzen ausgelöst haben.

Kosten der Grundversorgung liegen unter dem Durchschnitt
Lars Martin Klieve erklärt: „Die Stadtwerke Essen stehen für die sichere Energieversorgung der Essener Bürger. Als im Dezember 2021 erste unseriöse Gasanbieter die Versorgung ihrer Kunden einstellten, haben wir als Grundversorger diese Kunden aufgefangen und ihre zuverlässige Belieferung mit Erdgas gewährleistet. Für diese Kundengruppe mussten auch wir in der Hochpreisphase Erdgas nachkaufen. Trotz dieser Herausforderungen ist es uns gelungen, unsere Grundversorgungskunden über die letzten Jahre zu einem günstigeren Preis zu versorgen, als andere Grundversorger.“

Laut einer aktuellen Energiemarkt-Studie von Kreuzer Consulting von August 2023 lagen die durchschnittlichen Erdgaskosten in der Grundversorgung für einen Standard-Haushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh in den westlichen Bundesländern bei 3.061 €. Die Stadtwerke Essen lagen im Marktvergleich bereits vor der Preissenkung unter dem Bundesdurchschnitt. Nach der Preisanpassung liegen die Gesamtkosten bei 2.470 €, womit sich der Preisunterschied noch deutlich verstärkt.

(3.411 Zeichen)

Stadtwerke Essen AG

Die Stadtwerke Essen sind Netzbetreiber, Lieferant und Dienstleister mit über 150-jähriger Tradition. Sie versorgen das Stadtgebiet Essen mit Erdgas, Trinkwasser und Strom. In den Bereichen Erdgas und Trinkwasser sind die Stadtwerke nicht nur Lieferant, sondern auch Netzbetreiber und betreuen ein Versorgungsnetz von insgesamt 3.230 Kilometern Länge. Seit 2012 liefert der Lokalversorger zudem 100-prozentigen Ökostrom. Auch die Wartung und Pflege des 1.650 Kilometer langen Abwassernetzes und der Betrieb des Essener Hafens liegt im Verantwortungsbereich der Stadtwerke Essen. Um die vielfältigen Aufgaben kümmern sich rund 800 Mitarbeitende.